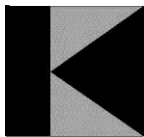


Ruhiges Wohnen im Grünen in kleinem MFH Bauj. 1955 in E-Katernberg, Bonnekampstr. 51, 1.OG, 112 m², 4R, KD2B, Balkon, Gasheizung, Energiebedarfskennwert lt. Energiebedarfsausweis: 155,1 kWh/(m²a), Energieeffizienz 195,5 kWh/(m²a), 597€ Miete, 224€ NK ab sofort.

Bitte melden bei der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus, Frau Mauerhoefer: 0201-89916-18

BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN



Die **Kolpingsfamilie** trifft sich am Montag, den 12.10.2015 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum zu dem Thema: „Die Kriminalpolizei rät. Die neuesten Tricks der Gauner und wie man sich davor schützen kann.“ Referentin des Abends ist Kripobeamtin Brigitte Niebur. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Das Treffen der **"Frauen um die 60"** am 15. Oktober muss leider wegen Erkrankung der Referentin ausfallen. Das nächste Treffen findet am 19.11.2015 statt.



ER MACHE DEIN LAND FRUCHTBAR UND GEBE DIR KORN UND MOST DIE FÜLLE.

DIE BIBEL: 1. MOSE 27 VERS 28

© ERF.de

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus. Redaktion: Nicole Berger, Christian Fischer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum. Sie sind herzlich eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an x.blickwinkel@gmx.de



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 38/2015

11.10.2015

Die Arche platzte aus allen Nähten



ARCHE NOAH
ESSEN

Zwei Tage stand die Arche Noah im Rahmen der Interkulturellen Woche am 18. und 19. September auf dem Kennedyplatz in der Essener Innenstadt. Ein kleines Dorf von 30 Zelten umgab sie, und darin spielte sich ein reiches Leben ab. Türkische Moscheevereine, eine spanische Elterninitiative, die Polnische Gemeinde, ein deutsch-marokkanischer Verein, Caritas, Diakonie, Aidshilfe, die Boje (eine Jugendberufshilfe) und viele andere Gruppierungen und Initiativen informierten über ihr Leben, ihre Angebote und boten landestypische Speisen an. An den zwei Tagen konnte ich mich mit Currywurst, Paella, polnischen Kuchen und türkischen Fladen laben. Und auf der Bühne spielte sich ein reichhaltiges Programm ab. Volkstanz aus Bosnien, spanischer Flamenco, afrikanische Akrobatik oder indischer Tempeltanz sind nur einige Elemente. Auch die Musikdarbietungen waren international, z.B. eine Rockgruppe aus Polen, eine amerikanische Gospelsängerin, die eigens einen Chor zusammengestellt hatte, und die abendlichen Konzerte mit Katie LaVoix und der Brass Band aus Berlin am Freitag und der Gruppe Banda Senderos am Samstag. Dies vielfältige Leben machte die Vision der Arche deutlich: „Eine Stadt frei von Rassismus und Diskriminierung.“ (siehe Kasten)

Zahlreiche Gespräche auf der Arche machten dies auch deutlich, wenn z.B. Geflüchtete von ihren Erfahrungen berichteten, Geduldete von ihren Problemen und Engagierte von ihrem Einsatz z.B. für benachteiligte Jugendliche. Durch das Programm führte Uwe Loch, der als Moderator vom Radio Essen bekannt sein dürfte, und der gekonnt mit den Gästen auf der Bühne ins Gespräch kam. Auch meine Firmgruppe fand sich am Samstag auf der Bühne wieder und wir wurden über das Engagement für Flüchtlinge in Katernberg befragt. Schön wurde die Arche auch wieder durch die vielen kreativ gestalteten Planken, die von unterschiedlichsten Gruppen erstellt worden waren. Auch unsere KOT, meine Firmgruppe, Familien beim Wochenende am Sorpesee oder Flüchtlinge von der Einrichtung Kapitelwiese hatten Planken erstellt, die nun an der Arche bewundert werden konnten.

Ein Höhepunkt war am Freitag die Eröffnung mit unserem Oberbürgermeister Reinhard Paß, der zum dritten Mal die Schirmherrschaft über das Projekt Arche übernommen hatte. Zusammen mit den Vertretern der Religionen im „Initiativkreis der Religionen Essen“ sang der das Lied „Wir bringen Frieden für alle – Hevenu shalom alejchem“ in sieben verschiedenen Sprachen. Das Fernsehen war dabei und so hörte ich am Sonntag einige Male den Satz: „Ich habe Sie im Fernsehen gesehen.“ Als Mitglied des Initiativkreises durfte ich auch auf der Bühne sein.

Der Umzug vom Burgplatz, wo die Arche in den letzten zwei Jahren geankert hatte, zum Kennedyplatz hat dem Projekt sehr gutgetan. Es fanden sich immer viele Menschen ein, die vor der Bühne verharrten und dem Programm folgten. Sie machten deutlich, dass sie das Anliegen der Aktion, das in der Vision zum Ausdruck kommt, mittrugen. 1500 Besucher trugen sich in das Visionsbuch ein und sie ließen 500 Luftballons steigen, an denen Karten mit der Vision in die Ferne flogen.



Wir vom Initiativkreis sind sehr dankbar für diese guten Tage auf der Arche und dem guten Zuspruch der Besucher. Sicher wird auch im nächsten Jahr die Arche wieder auf dem Kennedyplatz vor Anker gehen.

Bernhard Jakschik

Die Vision der Arche Noah Essen

Eine Stadt frei von Rassismus und Diskriminierung

Die Arche Noah ist ein Symbol der ganzen Menschheit, das für Überleben und Zukunft steht. Sie ist mitten in unserer Stadt gelandet. Nun kommt es darauf an, eine Stadtgesellschaft zu gestalten, in der die hier gewachsene Vielfalt der Kulturen und Religionen als friedliches Miteinander gelebt wird.

Wir sind offen für den interkulturellen und interreligiösen Dialog.

Wir sind neugierig und möchten mehr voneinander erfahren.

Wir wollen Flüchtlinge, die in unsere Stadt gekommen sind, willkommen heißen.

Wir wollen so miteinander leben, dass einer dem anderen hilft.

Wir wollen selber Vorbild sein für das respektvolle Miteinander.

Es ist das wichtigste Element für die Zukunft unserer Stadt.



KATERNBERG IM BLICK



Liebe Mitmenschen in den Gemeinden, am Montag den 12.10.2015 laden wir, der Ambulante Hospizdienst, zum Trauercafe ein, von 15:00 – 17:00 Uhr im Gemeindehaus von St. Nikolaus. Mit vielen lieben Grüßen *Monika Luggin*